

Redemanuskript des Frischen Windes zur Beschlussvorlage zu Neubau/  
Sanierung des Rathauses; TOP 8 der Ratssitzung vom 24.08.2016

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
liebe Ratskolleginnen und -kollegen, Pressevertreter und Mitbürger,

der Frische Wind bedankt sich zunächst bei Verwaltung und Politik für die Möglichkeit einer Rathausbesichtigung für die Bürgerinnen und Bürger. Auch wir haben davon gerne Gebrauch gemacht.

Danach steht auch für den Frischen Wind zweifelsfrei fest, dass hier in vielen Bereichen z.T. dringender Handlungs- bzw. Erneuerungsbedarf besteht. Mit kosmetischen Reparaturen ist es hier nicht (mehr) getan.

Wir sind der Meinung, dass der jetzige, alte Standort der geeignetste ist und sprechen uns deshalb für eine Kernsanierung des bestehenden Gebäude aus und zwar ohne Erweiterungsbau.

Für die Notwendigkeit eines solchen müsste der tatsächliche Raumbedarf nochmals überplant werden und darf sich nicht (allein) an den Wunschvorstellungen der Verwaltung orientieren. Hier sind Faktoren wie u.a. der demographische Wandel und eine - unserem Kenntnisstand nach bisher nicht begonnene - Digitalisierung der Aktenbestände genauso zu berücksichtigen wie andere moderne (Großraum-)Bürokonzepte. Denn wie wir bei der Führung gehört haben, ließen sich z.B. die Innenwände im Langbau (ehemaliges BHW-Gebäude) verschieben; es handelt sich nicht um tragende Wände.

Sollte danach tatsächlich noch weiterer Raumbedarf bestehen, gäbe es Alternativen wie z.B. das voraussichtlich frei werdende Gebäude der Stadtparkasse, in dem bereits jetzt Fraktionsbüros untergebracht sind.

Ein Neubau, möglicherweise sogar im Bürgergarten oder an anderer Stelle, ist mit uns nicht zu machen. Wir befürworten ausdrücklich eine (Kern-)Sanierung des Rathauses und möchten über diese enorm wichtige Frage ebenfalls die Hamelner Bürgerinnen und Bürger in einem Bürgerentscheid abstimmen lassen.

Bis zu diesem Zeitpunkt haben wir deshalb auch hier wieder die Bitte an Sie, Herr Oberbürgermeister Griese, keine Fakten zu schaffen. Allerdings sehen wir hier anders als beim Haus der Wirtschaft im Moment auch keine absolute Eile geboten - natürlich abgesehen von der Tatsache, dass wir für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Stadt baldestmöglich ein wieder sicheres und angemessenes Arbeitsumfeld schaffen müssen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!

Für die Vertreter der Presse im Anhang mit Formular Bürgerbegehren